

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

Köln, 10.03.2015

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

### **Bolz- und Basketballplatz am Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger-Bürgerzentrum**

1. Die Verwaltung wird in Abstimmung mit dem Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger-Bürgerzentrum gebeten zu prüfen, welche Maßnahmen kurzfristig im Sinne der Verkehrssicherung des Bolz- und Basketballplatz am Bürgerzentrum eingeleitet werden können.
2. Die Verwaltung wird gebeten, den Bolz- und Basketballplatz am Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger-Bürgerzentrum zu sanieren (d.h. Spielfläche, Tore, Basketballkörbe) und ihn in die Liste der Maßnahmen für das Jahr 2016 aufzunehmen. Ziel ist es, den Platz für Kinder und Jugendliche wieder bespielbar zu machen.  
Sollte dieses nicht möglich sein, sollen alternative Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten dieser Außenfläche entwickelt und umgesetzt werden.

In alle Planungen soll das Quäker Nachbarschaftsheim mit seinen Kinder- und Jugendgruppen einbezogen werden.

### **Begründung**

Der besagte Bolz- und Basketballplatz gehört zum Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger-Bürgerzentrum und wird von den dortigen Kinder- und Jugendgruppen gerne genutzt. Liebevoll sprechen sie von ihrem „Bolz“. Auch andere Kinder und Jugendliche aus dem Viertel treffen sich gerne auf diesem Platz, der allen zugänglich ist und von allen bespielt werden kann. Daraus ergibt sich eine (Mit-)Verantwortung der Verwaltung für diese Spielfläche.

Vor allem aufgrund des Wurzelwerks der den Bolzplatz umgebenden Bäume, die immer mehr aus dem Boden herauswachsen, ist ein gefahrloses Bespielen des Platzes nicht mehr möglich.



Aus diesem Grunde wird die Verwaltung aufgefordert, den Bolzplatz einschließlich der Fußballtore und Basketballkörbe zu sanieren und ihn entsprechend seiner Funktion wiederherzustellen.

Für den Fall, dass dieses nicht möglich sein sollte, wird die Verwaltung aufgefordert, die Gründe hierfür dazulegen und in Abstimmung mit dem Quäker Nachbarschaftsheim und dessen Kinder- und Jugendgruppen alternative Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln und diese umzusetzen.



Dr. Regina Börschel

gez. Ernst Zweil



